

Uebergiessen von Tümpeln und anderen stehenden Gewässern mit Saprol und ähnlichen Flüssigkeiten die Fischbrut geschädigt und den Vögeln die Trinkstätte genommen würde. Wie aus dem letzten Berichte der Mannheimer Versuchsanstalt zur Schnakenbekämpfung zu entnehmen ist, ist trotz ausgedehnter Verwendung von Saprol und Larviol noch in keinem Falle beobachtet worden, dass Frösche und Fische Schaden genommen hätten; Larviol zeigte auch keine pflanzenschädigende Eigenschaften. Besonders bemerkenswert ist die Tatsache, dass nach Professor Wasilewski vom Heidelberger Krebsinstitute gerade die gemeine Stechmücke (*Culex pipiens*) — nicht die bekannte Malaria-mücke (*Anopheles*) — in erster Linie schuld ist an der Verminderung der Vogelwelt. Durch den Stich der gemeinen Schnake erkrankten junge und alte Vögel an Vogel malaria und sterben massenhaft dahin. Die allgemeine Kenntnis dieser bemerkenswerten Tatsache dürfte auch die Vogel- und Naturschutzfreunde dahin bringen, die Schnakenbekämpfung energisch zu unterstützen.

Hiddensee als Vogelschutzstation. (Magdeburgische Zeitung vom 7. Juli 1911). Eine neue Freistätte für Wasser-, Strand- und Sumpfvögel ist vom Internationalen Frauenbund für Vogelschutz auf der Insel Hiddensee, westlich von Rügen, geschaffen worden. Es sind Verträge mit den beiden Jagdpächtern der Insel abgeschlossen, nach denen sie sich verpflichten, auf einem bestimmten Gebiete von Hiddensee, und zwar vom 15. März bis 1. August, die Jagd vollständig ruhen zu lassen. Auch dürfen hier das ganze Jahr hindurch in dem Vertrage besonders bezeichnete Vogelarten — 30 an der Zahl — nicht geschossen werden. Das Sammeln von Eiern zu wissenschaftlichen Zwecken wird nur gegen einen vom zuständigen Landrat ausgestellten Erlaubnisschein gestattet, sonst ist das Eiersammeln verboten. Zwei ortsansässige Vogelwärter sind dazu angestellt, auf die Beobachtung der Schutz- und Schonbestimmungen zu achten und Uebertretungen zur Anzeige zu bringen. Für den südlichen Teil der Insel, den Gellen, soll ein Vogelwärter (Nichtinsulaner) angestellt werden, der in einem eigens für diesen Zweck erbauten Blockhause vier Monate lang während der Brutzeit wohnen soll. Der Schutz soll auch auf die Pflanzen ausgedehnt werden.

Bücherbesprechungen.

Professor Dr. A. Voigt. Unsere Singvögel. Leipzig 1911. Verlag von Quelle & Meyer. Preis gebunden 1,80 M.

Ein Buch von Professor Voigt gehört nicht zu den alltäglichen Erscheinungen auf dem Büchermarkte. Sein Exkursionsbuch zum Studium der Vogelwelt steht in der ornithologischen Literatur einzig da. In dem vorliegenden Werkchen, das sich in der Hauptsache an die Jugend und das Volk wendet, führt er uns in die Grossstadt, auf die Landstrasse, in den Pfarrgarten, den Friedhof, die Wälder, in Moor und Heide, an den Gebirgsbach und an den Teich, auf die Wiese und in den Gutshof. Ueberall schildert er in anschaulichster Weise das Vogelleben, erläutert uns das Aussehen und das Benehmen der einzelnen Vögel, die wir mit ihm beobachten und lehrt uns ihren Gesang kennen.

Die vier schönen Buntbilder, die dem Buche beigegeben sind, und die zahlreichen Textbilder tragen zu seinem Werte nicht wenig bei. Das Buch ist sicher in hohem Masse dazu geeignet, die Kenntnis unserer Vögel und damit auch die Liebe zu ihnen in der grossen Masse zu verbreiten.

H. Meerwarth. Lebensbilder aus der Tierwelt. II. Reihe Vögel. Leipzig. Verlag von R. Voigtländer. Vollständig in zehn Bänden; ungebunden à 12 M.

Lieferung 33—36 sind erschienen. Sie enthalten Schilderungen von Löns (Feldhuhn, Rohrweihe, Schwarzspecht, Mauersegler), Bräss (Gebirgsstelze, weisse Bachstelze, Grünfink, Uferschwalbe, Kirschkernbeisser), Schäff (Flussuferläufer), Bachmann (*Skua*, Sturmvoegel), Else Soffel (Schwanzmeise, Buntspecht), von Riesenthal (Baumfalk, Turmfalk).

Avifauna Spitzbergensis. Forschungsreisen nach der Bären-Insel und dem Spitzbergen-Archipel, mit ihren faunistischen und floristischen Ergebnissen. Herausgegeben von Alexander König, Universitätsprofessor in Bonn. Spezieller Teil bearbeitet von Dr. O. le Roi. Bonn 1911.

Der von Dr. le Roi bearbeitete spezielle Teil der Avifauna Spitzbergensis bringt am Anfang eine ausführliche ornithologische Bibliographie der Bären-Insel und des Spitzbergen-Archipels, sowie ein Verzeichnis der 36 für die Bären-Insel, und 52 für Spitzbergen nachgewiesenen Vogelarten. Nach allgemeinen Bemerkungen über die Ornis des Gebiets folgt dann eine Einzelschilderung der 58 auf der Bären-Insel und bei Spitzbergen beobachteten Arten. Eine Anzahl früher als spitzbergische Vögel angegebene Arten (*Calcarius lapponica*, *Eudromias morinellus*, *Leimonites minuta*, *Actitis hypoleucos* und *macularia*, *Sterna hirundo*, *Rhodostethia rosea*, *Larus canus*, *fuscus* und *leucopterus*, *Querquedula circia*, *Cosmonetta histrionica*, *Oidemia fusca*, *Alca impennis* und *Colymbus arcticus*) werden gestrichen.

F. B. Kirkman B. A. Oxon. The British Bird Book. An account of all the birds, nests and eggs found in the British Isles. London and Edinburgh 1910. T. C. & E. C. Jack. In zwölf Abteilungen. Abteilung IV und V. Preis je 1 sh. 6 pence.

Schon wieder sind zwei Abteilungen des schönen Werkes erschienen, das damit fast zur Hälfte fertig geworden ist. Die beiden Abteilungen enthalten die durch zahlreiche, meist vorzügliche Bunt- und Schwarztafeln erläuterte Schilderung der Grasmücken, Stare, Pirole, Seidenschwänze, Meisen, Würger, Fliegenschnäpper, Schwalben, Spechte, Segler, Nachtschwalben. Dr. Carl R. Hennicke.

Literatur-Uebersicht.

René Martin: Sur les oiseaux qui se nourrissent de Libellules. (Revue Française d'Ornithologie. III. S. 3.)

Aufzählung der Vögel, die Libellen fressen.

R. Babin: Un nid de Mésanges dans une boîte aux lettres. (Ebenda, S. 6.)
Meisennest im Briefkasten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Hennicke Carl Rudolf

Artikel/Article: [Bücherbesprechungen. 389-390](#)